

	<p>Objekt: Maria mit dem Schutzmantel (Pestbild)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Mittelalterliche Skulpturen, Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 14288</p>
--	--

Beschreibung

Die Darstellung der Maria mit dem ausgebreiteten Schutzmantel, unter dem sie die Gläubigen birgt, ist seit dem Ende des 13. Jahrhunderts bekannt. Die um 1370 vermutlich von der Gmünder Bauhütte geschaffene Figur gehört zu den ältesten plastischen Darstellungen dieses Themas in Deutschland. Sie entstand in einer Zeit, in der plastische Schutzmanteldarstellungen zunehmend Verbreitung fanden, was mit der Pestepidemie der Jahre 1348-50 zu erklären sein könnte.

Unter dem Mantel knien auf jeder Seite übereinander vier kleine Gestalten mit gefalteten Händen: zur Rechten Mariens die Vertreter des kirchlichen Lebens, Papst, Priester, Mönch, Nonne; zu ihrer Linken die Vertreter der weltliche Sphäre, König, Ritter, Mann, Frau. Der Kopf der Schutzmantelmadonna ging im Zweiten Weltkrieg verloren.

[Irina Staps]

Grunddaten

Material/Technik:	Sandstein, Rückseite abgeflacht
Maße:	Untere Hälfte: H. 45,5 cm, B. 43 cm, T. 30 cm; obere Hälfte: H. 67 cm, B. 48 cm; T. 26 cm (die gesamte Figur nach Baum ehemals H. 142 cm)

Ereignisse

Hergestellt wann 1370

	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Holzskulptur
- Religion
- Religiöse Kunst
- Skulptur

Literatur

- Baum, Julius (1917): Deutsche Bildwerke des 10. bis 18. Jahrhunderts (Katalog der Kgl. Altertümersammlung in Stuttgart, Bd. 3). Stuttgart/ Berlin, S. 11f.
- Baum, Julius (1921): Gotische Bildwerke Schwabens. Augsburg/ Stuttgart, S. 53, 104.
- Württembergisches Landesmuseum, Meurer, Heribert (Bearb.) (1989): Die mittelalterlichen Skulpturen Bd. I. Stein- und Holzskulpturen. Stuttgart, Katalog Nr. 88